

„Ich liebe unser Zuhause ist die Hölle.“

Häusliche Gewalt sieht man oft erst auf den zweiten Blick. Psychische, physische und sexuelle Gewalt belasten die Gesundheit.
Informieren Sie sich unter: www.landkreis-esslingen.de/haeuslichegewalt



Schmittgall HEALTH

Kindern ein sicheres Zuhause geben –

Wie kann der Schutz von Kindern in familiengerichtlichen Verfahren bei Partnerschaftsgewalt aussehen?

Fachtagung
Donnerstag, 28. November 2019
in Esslingen am Neckar

Eine Veranstaltung von:

Frauen helfen Frauen Esslingen e.V. | Beauftragte für Chancengleichheit
Stadt Esslingen am Neckar

In Kooperation mit dem Landkreis Esslingen

Hintergrund

Gewalt in Partnerschaften ist alltäglich und die Auswirkungen sind vielfältig. Betroffen sind auch Kinder. Sie erleben Gewalt zwischen ihren Eltern als Zeug*innen, oftmals erfahren sie auch selbst physische oder psychische Gewalt. Die Gewalterlebnisse prägen zutiefst die kindliche Entwicklung. Das Vertrauen sowie das Schutzbedürfnis dieser Kinder werden grundlegend erschüttert. Das eigene Zuhause ist nicht mehr sicher. Nach der Trennung der Eltern endet die Gewalt oftmals nicht.

Die Zeit der Trennung ist statistisch gesehen die gefährlichste Zeit für eine Frau und ihre Kinder. Ein komplexes Spannungsfeld für alle an familiengerichtlichen Verfahren Beteiligte kommt hinzu, wenn zwischen Elterninteressen und Kinderrechten abzuwägen ist. Deshalb bedarf es bei diesen Umgangs- und Sorgerechtsregelungen in familiengerichtlichen Verfahren besonderer Sensibilität.

Verfahrensbeteiligten aus Justiz, sozialen Diensten und Beratungsstellen sowie weiteren Expert*innen werden an diesem Fachtag fundiertes Wissen und Strategien vermittelt. Davon ausgehend wird darüber diskutiert, wie Kindern, die Partnerschaftsgewalt erleben, in Sorge- und Umgangsverfahren ein sicheres Zuhause geboten werden kann.

Tagungsprogramm

- * **09:00** Ankommen und Kaffee

- * **09:30** **Begrüßung und Moderation**
 Gudrun Eichelmann, Frauen helfen Frauen Esslingen e. V.
 Barbara Straub, Beauftragte für Chancengleichheit, Esslingen am Neckar
Praxiseinführung
 Sarah Seibold, Frauen helfen Frauen Esslingen e. V.

- * **10:00** **Häusliche Gewalt als Kindeswohlgefährdung**
Bedeutung für Jugendamt und Familiengericht
Professor Dr. Ludwig Salgo
Goethe Universität, Frankfurt am Main – Fachbereiche Rechtswissenschaft und Erziehungswissenschaften

Individuell und gesellschaftlich steht beim Umgang der Justiz, der Verwaltung wie der Gesetzgebung mit Häuslicher Gewalt und Traumatisierungen sehr viel auf dem Spiel. Diese Botschaft scheint in Deutschland bei den politisch Verantwortlichen, teilweise aber auch bei den mit dieser Thematik befassten Professionellen, noch nicht genügend angekommen zu sein. Die rechtliche Rahmung dieses Spannungsfeldes im GG, SGB VIII, BGB und FamFG sowie die Bedeutung der Istanbul-Konvention werden aufgezeigt.

* **11:00** Pause

* **11:15** **Häusliche Gewalt und der Umgang mit dem Umgang
Herausforderungen, Widersprüche und Reflexionsbedarf**

Anja Eichhorn

Sozialarbeiterin/-pädagogin B.A.; Master of Social Work, von 2010 bis 2017 im Allgemeinen Sozialen Dienst eines Berliner Jugendamtes tätig, aktuell Referentin im Bundesnetzwerk Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe

Häusliche Gewalt als ein Querschnittsthema im Kinderschutz und der Arbeit gegen Gewalt an Frauen stellt hohe Anforderungen an das professionelle Handeln von Fachkräften. Wenn Kinder involviert sind, bringen die Ansprüche an gelingenden Gewaltschutz besondere Herausforderungen mit sich. Insbesondere der Umgang mit dem Umgang(-srecht) gewaltausübender Partner in ihrer Rolle als Väter erweist sich häufig als Konfliktfeld – nicht nur für betroffene Frauen und Kinder, sondern auch in der Kooperation von Fachkräften aus Jugendamt, Familiengericht und Frauenhilfeinstitutionen.

Der Vortrag gibt einen Einblick in (menschen-)rechtliche Aspekte von Häuslicher Gewalt und Umgang und beleuchtet Widersprüche in Bewertungsmustern und Entscheidungspraxen.

* **12:00** Vorstellung der Workshops

* **12:15** Pause

* **13:30** **Umgang um jeden Preis?**

Alexander Korittko

Paar- und Familientherapeut (DGSF), Mitbegründer des Zentrums für Psychotraumatologie und traumazentrierte Psychotherapie Niedersachsen (zptn)

Bei Kindern, die durch elterliche Gewalt traumatisiert sind, wird oft begleiteter Umgang als Schutzmaßnahme für das Kind eingesetzt. Letztendlich ist jedoch an den Reaktionen des einzelnen Kindes zu erkennen, ob es durch die Kontakte zum früher gewalttätigen Elternteil so heftig an die schlimme Vergangenheit erinnert wird, dass es immer wieder in erheblichen Stress gerät. Bei diesem Vortrag wird es einerseits um die Auswirkung Häuslicher Gewalt bei Kindern gehen und andererseits darum, wie Umgangskontakte so gestaltet werden können, damit sie für alle Beteiligten gedeihlich verlaufen.

* **14:15** Pause

* **14:30** Workshops

Workshop I

Verfahrensbeistände als Unterstützung für von Gewalt betroffene Mädchen und Jungen, Prof. Dr. Ludwig Salgo

Die Zielsetzung des FamFG muss mit den Bedürfnissen der von Häuslicher Gewalt Betroffenen nach Schutz und Unterstützung in Balance gebracht werden. Ein frühzeitiges Eingreifen des Familiengerichts in familiäre Konflikte und ein schnelleres Tätigwerden muss gefördert werden. Eine falsch verstandene Ausrichtung des FamFG kann sich für Kinder, die von intra-familiärer, sexualisierter, physischer und psychischer Gewalt betroffen sind oder solche Übergriffe auf ihre Mütter miterleben, als nachteilig erweisen. Das Verfahren selbst birgt Risiken für weitere Gefahren, aber auch Chancen zum Schutz vor Gewalt.

Workshop II

Auswirkungen von Häuslicher Gewalt auf die kindliche Entwicklung und Konsequenzen für die Umgangsregelungen,

Dorothee Lorscheider, Psychologische Beratungsstelle für Familie und Jugend des Landkreises Esslingen

Das Erleben von Häuslicher Gewalt stellt für Kinder einen enormen Stressfaktor dar, der sich auf ihre weitere körperliche, psychische und soziale Entwicklung gravierend auswirkt. Werden Kinder Zeug*innen Häuslicher Gewalt, befinden sich Jugendhilfe und Justiz in einem Spannungsfeld zwischen Umgangsrecht, Gewaltschutz und Kinderschutz. Eine Einschätzung der Kindeswohlaspekte und eine institutionsübergreifende Zusammenarbeit sind in diesen Fällen nicht selbstverständlich. Wie kann die Entwicklung einer gemeinsamen Betrachtungsweise aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Professionen gelingen?

Workshop III

Unterstützung von gewaltbetroffenen Kindern während familiengerichtlicher Verfahren, Jessica Hemmer und Sarah Seibold, Frauen helfen Frauen Esslingen e.V.

Kinder müssen gesehen, gehört und ihre Bedürfnisse und Ängste ernst genommen werden. Im Workshop geht es darum, für die besonderen Belastungen der Kinder bei Häuslicher Gewalt zu sensibilisieren. Es wird aufgezeigt, warum sie oftmals nicht über das Vergangene sprechen, und wie wir ihnen helfen können, mit den Belastungen umzugehen. Zudem wird das pädagogische Konzept der Arbeit mit gewaltbetroffenen Kindern des Frauenhauses Esslingen aufgezeigt und Unterstützungsangebote gemeinsam besprochen und diskutiert.

Workshop IV

Stärkung der Erziehungsfähigkeit von Vätern und Müttern, die in der Familie Gewalt ausgeübt haben,

Dominique Jend, Fachberatungsstelle Gewaltprävention Esslingen, Sozialberatung Stuttgart e. V., Beratung und Training für gewaltausübende Männer und Frauen bei häuslicher Gewalt,

Anna Schauwecker, Prävent Sozial gGmbH, Eltern-Kind-Projekt Chance, Unterstützung für Kinder von Inhaftierten und deren Angehörige

Im Workshop werden Bedarfe und Erfahrungen in der Arbeit mit Eltern nach Partnerschaftsgewalt gesammelt und ausgewertet. Hierbei werden sowohl Erfahrungen aus der Elternbildung berücksichtigt sowie verschiedene Arten der Umgangsregelungen im Trennungsfall. Unter anderem wird das Angebot Caring Dads (CD) vorgestellt, ein kanadisches Programm für Väter, das an Einstellungs-, Verhaltensänderung und Wissenserweiterung arbeitet und ein Unterstützungs- und Präventionsangebot sein kann.

- * **16:00** Zusammenführung und Abschluss
- * **16:30** Veranstaltungsende

Organisationshinweise

Ansprechpartnerin

Gudrun Eichelmann, Frauen helfen Frauen Esslingen e.V.

Telefon: 0711 357212; E-Mail: frauenberatung@frauenhelfenfrauen-es.de

Kosten

Die **Teilnahmegebühr** in Höhe von 30 € überweisen Sie bitte bis zum **18.11.2019** auf folgendes Konto:
Landratsamt Esslingen

IBAN: DE26 6115 0020 0000 9000 21

BIC: ESSLDE66XXX

Verwendungszweck: 5.5464.190001.5 + Name der/des Teilnehmenden (unbedingt nötig!)

Die Anmeldung wird erst mit Eingang der Teilnahmegebühr verbindlich.

Veranstaltungsort:

Econvent | Ritterstraße 16 | 73728 Esslingen a. N.



Anmeldung zur Fachtagung

Kindern ein sicheres Zuhause geben - Wie kann der Schutz von Kindern in familiengerichtlichen Verfahren bei Partnerschaftsgewalt aussehen?

Donnerstag, 28. November 2019

in Esslingen am Neckar

Ich nehme am Fachtag teil und entscheide mich für folgenden Workshop:
Die Teilnahmegebühr von 30 € habe ich überwiesen.

Name: _____

Organisation: _____

Telefon oder E-Mail: _____

	1. Wahl	2. Wahl
Workshop Nr. I	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Workshop Nr. II	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Workshop Nr. III	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Workshop Nr. IV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum **18.11.2019** an: **Kreissozialamt@lra-es.de**
oder per **Fax 0711 3902-52696**

Hinweis zum Datenschutz gemäß Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO):

Für die Organisation und Durchführung des Fachtags werden Ihre Daten von uns verarbeitet. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 lit. A DSGVO. Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten ist das Kreissozialamt, Sozialhilfeplanung. Weitere Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten und Ihre Rechte bei der Verarbeitung dieser Daten können Sie im Internet unter www.landkreis-esslingen.de, Datenschutzerklärung, abrufen.